

Volles Feld zum ersten Lauf

Beim Preis der Stadt Stuttgart in Hockenheim verzeichnete die Historische Tourenwagen- und GT-Trophy ein ausgebuchtes Starterfeld mit 49 Autos.

TEXT Jochen von Osterroth // FOTOS slickpix



Das erste Rennen der HTGT um die Dunlop Trophy 2021. Insgesamt 49 Teilnehmer gingen in Hockenheim in die Startformation



Adrian van Hooydonk und Bernd Georgi pilotierten den wunderschönen BMW 3.5 CSL



Familienbande – Prof. Dr. Alex und Vincent Kolb gewannen nach einem spannenden 2-Stunden-Rennen den Dunlop Historic Endurance Cup



Die Brüder Busch gewinnen das HTGT-Rennen mit ihrem schnellen Ford Escort BDA

Kontakt zu den FHR-Serien

- **Dunlop A Gentle Drivers Trophy**
Sprintserie für GT- und Tourenwagen bis Baujahr 1965
- **HTGT um die Dunlop Trophy**
Sprintserie für GT- und Tourenwagen bis Baujahr 1971
- **FHR 100-Meilen-Trophy**
Sprintserie für GT- und Tourenwagen sowie Sportprototypen bis Baujahr 1992
- **Dunlop Endurance Cup**
Langstreckenrennen für GT bis Baujahr 1971 und Tourenwagen bis Baujahr 1976
FHR e.V., Karlstraße 91a, 53604 Bad Honnef, Tel.: 022 24/981 9904; E-Mail: info@fhr-online.de
- **Historic Racecar Association (HRA)**
Rennserie für Formelwagen und Sportscars, Administration Formel: Marcel Biehl, Tel.: 021 66/997 7704; E-Mail: hra@hra-online.de
- **DMV Formel Vau** Thomas Cramer, Sprecher des Vorstands, Vereinsitz Historische Formel Vau Europa e.V., Am Eisenberg 9, 83679 Sachsenkam E-Mail: sprecher@formel-vau.eu, www.formel-vau.eu
- **FHR-Repräsentanz Süd**
Peter Praller, München, info@fhr-race.de

Impressum

Geschäftsstelle: FHR e.V., Karlstraße 91a, 53604 Bad Honnef, Tel.: 022 24/981 9904, Fax: 022 24/981 9905, info@fhr-online.de, www.fhr-race.de

Vorstand der FHR: 1. Sprecher Prof. Dr. Alexander Kolb, 2. Sprecher/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Michael Thier, Sportleiter Lothar Panten

Redaktion: Erich Kahnt, Frank Orthey, Michael Thier

Ein eindrucksvolles FHR-Debüt feierte beim Preis der Stadt Stuttgart in Hockenheim das Brüderpaar Harald und Dennis Busch – mit Pole-Position und Gesamtsieg unter den 49 Startern des HTGT-Rennens. Die beruflichen Bühnenhersteller betraten die Bühne des historischen Rennsports freilich Corona-bedingt ohne Zuschauerkulisse. Ihr Ford Escort BDA, dem RS1600 der erfolgswöhnten Paarung Schmersal/Stursberg motorisch überlegen, sorgte für ein Plus pro Runde. Heinz Schmersal: „Gegen diesen BDA ist kein Kraut gewachsen, da mussten wir uns mit einem Klassensieg begnügen.“

Den konnten sich auch die drittplatzierten Wittke/Diederich ans Overall-Revers heften – sie hielten den Porsche 911 ST der Sanchez-Brüder in Schach. Sensationell schlug sich der frisch in England aufgebaute BMW CSL von BMW-Chefdesigner Adrian van Hooydonk und seinem Freund Bernd Georgi. Das im BMW-Motorsport-Streifen-Look vergangener Tage –

als Jacky Ickx und Derek Bell den Wagen pilotierten – gestaltete Coupé landete auf dem fünften Platz des Gesamtklassements, Klassensieg inklusive. Klassensiege gingen auch an Professor Alexander Kolb und dessen Sohn Vincent, der tags zuvor noch Gesamtvierter beim 4-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring geworden war.

Historic Endurance Cup

Die Vater-Sohn-Kombination auf dem bulgigen Ford Cobra 289 sicherte sich zudem den Gesamtsieg beim abschließenden 2-Stunden-Rennen um den FHR Dunlop Historic Endurance Cup. Der Weg zum Sieg wurde indes erst frei, als sich der Auspuffkrümmer des führenden Ford GT40 der Sanchez-Paarung einiger Schrauben entledigt hatte. Das Münchener Alfa-Duo Praller/Clement hielt gekonnt einen denkbar knappen Zwei-Sekunden-Vorsprung vor dem Porsche 914/6 GT von Wittke/Diederich.

Aus diesem wurden dann sieben, weil eine Zeitstrafe wegen eines zu kurzen Bo-

xenstopps dazugekommen war. Erneut glänzten van Hooydonk/Georgi, dieses Mal mit dem BMW 2002 ti des Holländers, in dem Bernd Georgi bereits in der 35. Runde der Vater-Sohn-Kombination Graf Wedel auf einem Lotus Elan S2 den vierten Gesamtplatz abgenommen hatte.

Pech für die amtierenden Deutschen Meister (DHAM) Jochen Wilms und Christian Dannesberger, die in beiden Rennen von der Alfa-Technik im Stich gelassen wurden. Nicht besser erging es dem Vize-Champion Kersten Jodexnis, dessen Porsche 911 S/R wegen einer längeren Reparatur fast 14 Runden verloren hatte. Anschließend knallte dessen Mitstreiter Robin Chrzanowski die schnellste Runde des Rennens auf ein Parkett, das trotz dichter Wolken den ganzen Tag trocken geblieben war. Ermutigt durch den großen Zuspruch und die reibungslose Abwicklung unter Corona-Bedingungen, plant die FHR statt der abgesagten „Nürburgring Classic“ eine weitere Veranstaltung im Motodrom. ■



Ja, ich möchte FHR-Mitglied werden ...

... und damit die Arbeit für den historischen Rennsport unterstützen. Im Mitgliedsbeitrag von 100 Euro ist ein Abonnement der Zeitschrift Motor Klassik enthalten. Bitte ausfüllen und einsenden an: FHR e.V., Karlstraße 91a, 53604 Bad Honnef, Tel. 02224/981 9904, Fax 02224/981 9905, info@historic-race-events.com, www.fhr-race.de

Name/Vorname		Straße	
PLZ/Ort	Geburtsdatum	Telefon	E-Mail
<input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir eine Rechnung (zzgl. 3 Euro Bearbeitungsgebühr)		<input type="checkbox"/> Per Einzugsermächtigung	
Bank	Bankleitzahl	Kontonummer	
Datum	Ort	Unterschrift	

Diese Unternehmen unterstützen die FHR-Rennserien

